

Zielvereinbarung 2021 für das Quäker Nachbarschaftsheim

## **Zielvereinbarung**

**für das Quäker Nachbarschaftsheim**

**zwischen**

***Quäker Nachbarschaftsheim e. V., Norbert-Burger-Bürgerzentrum***

**und**

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren**

**für den Zeitraum: 2021**

## **I. A - Leitbild der Einrichtung:**

**„Gemeinsam soziale Balance schaffen“ „Auch Du bist ein Teil des Ganzen“  
sind die zentralen Aussagen unseres Leitbildes**

- Quäker Nachbarschaftsheim e.V., Norbert-Burger-Bürgerzentrum, 1947 von englischen Quäkern gegründet
- sozialkulturelles Zentrum, Träger der Freien Jugendhilfe
- Gremien: Mitgliederversammlung, Arbeitsausschuss, Personalausschuss, Finanzausschuss
- Förderverein „Verein zur Förderung der Sozialarbeit im Quäker Nachbarschaftsheim Köln e. V.“, gegründet 1995
- Stiftung „Stiftung Quäker Nachbarschaftsheim Köln“, gegründet 2007

## **I. B - Struktur der Einrichtung:**

### **Arbeitsbereiche Bürgerzentrum**

- Offene Tür für Kinder und Jugendliche
- Treff für Menschen ab 50
- Vermietungen an Gruppen und für Feste und Feiern

### **Weitere Arbeitsbereiche**

- Kindertagesstätte mit drei Gruppen für 60 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, inklusive Einrichtung
  - Familienzentrum mit Angeboten für Eltern und Kinder wie Krabbelgruppen, Elternkurse, Elternberatung
- Ambulante Erziehungshilfen: Unser Rahmen der Hilfen zur Erziehung (HzE) umfasst:
  - Flexible Hilfen - §27ff. SGB VIII und Sozialpädagogische Familienhilfe - §31 SGB VIII
  - Intensive Sozialpädagogische Einzelfallhilfe - §35 SGB VIII
  - Schwerpunktträgerschaft in den Sozialräumen Chorweiler III und Innenstadt – Nord einschl. Deutz
  - Soziale Arbeit in den Flüchtlingswohnheimen und -hotels der Innenstadt Nord und Süd, sowie spezielle Angebote in den Wohnheimen am Hansaring und Severinswall
  - Projekt „Übergänge“ in der Innenstadt und in Chorweiler
- Küche für die Verpflegung der Kinder in der Kindertagesstätte und der Übermittagsbetreuung
- Projekte
  - 5 Gruppen Übermittagsbetreuung für 110 Schulkinder im Alter von 10 – 14 Jahren
  - „Pädagogische Mittagsstunde“ im Gymnasium Kreuzgasse für 600 Schüler der Sek I
  - Stationäres Seniorennetzwerk Vogelsang und in Ossendorf (im Aufbau)
  - Freunde alter Menschen, les petits frères des Pauvres
  - „Gender fair play“: Arbeit mit weiblichen und männlichen Jugendlichen aus Familien mit Flüchtlings- und Zuwanderungshintergrund in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

## I. C - Ausgangssituation 2020/2021

Das Quäker Nachbarschaftsheim plant auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.2019 beschlossenen und von der Bezirksregierung am 18.12.2019 genehmigten Haushaltes für die Jahre 2020/2021 mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 311.200 € für das Jahr 2020 und 317.400 € für das Jahr 2021. Die gegenüber 2019 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten.

Aufgrund der Corona-Krise mussten die Bürgerzentren ab dem 14.03. 2020 schließen. Sowohl während der Lock-down-Phase als auch nach der schrittweisen Öffnung ab dem 26.05. konnte das Regelprogramm nicht wie gewohnt und geplant umgesetzt werden. Das Programm musste oft kurzfristig an die sich ändernden Vorschriften der jeweiligen Corona-Schutzverordnung angepasst werden. Betroffen von den Einschränkungen war/ist die gesamte Produktpalette der Bürgerzentren. Fest eingeplante Einnahmen konnten nicht erzielt werden. Eine vorausschauende Jahresplanung war unter diesen Umständen für das Jahr 2020 nicht zu realisieren.

Fehlende Einnahmen aus nicht mehr nachgefragten Räumlichkeiten, aus Veranstaltungen mit Corona bedingt weniger Besucher\*innen, aus Gastronomie, Drittmittelprojekten und höhere Reinigungskosten etc. führten zu erheblichen Defiziten. Trotz der Tatsache, dass alle Bürgerzentren sich aktiv und kreativ um zusätzliche Gelder von Stiftungen, Bund und Land bemühten, konnten die entstandenen Verluste nicht aufgefangen werden. So haben die fehlenden Einnahmen trotz Soforthilfen und Kurzarbeitergeld viele Bürgerzentren in eine existenzgefährdende wirtschaftliche Schiefelage gebracht. Nur ein kommunaler Rettungsschirm konnte Abhilfe schaffen.

Die Mitarbeiter\*innen der einzelnen Einrichtungen waren dennoch für ihre Bürger\*innen da: Vom interaktiven Mitmachspiel über digitale Sport-Musik-Videoangebote bis hin zu unterschiedlichsten Nachbarschaftshilfen wurden vielfältige kreative Leistungen entwickelt und erbracht.

### Rettungsschirm für die Bürgerzentren in freier Trägerschaft

Der Hauptausschuss des Rates der Stadt Köln hat am 17. August 2020 entschieden, den von der Corona-Krise betroffenen Trägervereinen der Kölner Bürgerzentren städtische Mittel in einem Gesamtumfang von 750.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Diese Sofortmaßnahme sollte helfen, schnell und unbürokratisch corona-bedingte Defizite der Bürgerzentren auszugleichen und deren Liquidität sicherzustellen. Nachdem die Kämmerei die Gelder zur Verfügung gestellt hat, wurden allen Bürgerzentren in freier Trägerschaft zunächst 75 % ausgezahlt. Dem Quäker Nachbarschaftsheim wurden laut Bewilligungsbescheid im September 2020 50.250€ überwiesen

Die Jahresplanungen der Bürgerzentren basieren auf Erfahrungswerten und den aktuellen Bedarfen vor Ort. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Fallzahlen ist davon auszugehen, dass auch das Jahr 2021 nicht einschränkungsfrei sein wird. Die zu erwartenden, aber noch unbekannteren Faktoren, erschweren eine verlässliche Planung. Die Planungen für das kommende Jahr müssen die besonderen Umstände jedoch berücksichtigen. Zielsetzung für das kommende Jahr muss sein, unter den gegebenen Umständen eine annähernd verlässliche Planung zu erstellen und möglichst viele Angebote in allen Produktbereichen anzubieten.

## I. C - Ausgangssituation 2020/2021

Wie schon während des Lockdowns und generell im ganzen Jahr 2020 praktiziert, können Veranstaltungen in kleinerem Rahmen geplant und angeboten werden, so dass sie auch unter Beschränkungen durchführbar sind. Flexibilisierung der Mietverträge für Festmieter, die Bildung fester Bezugsgruppen oder kleinerer Gruppen in den offenen pädagogischen Angeboten stellen weitere Möglichkeiten dar. Da analoge Treffen und Kommunikationsmöglichkeiten durch die Pandemie eingeschränkt sind oder wegfallen, muss die Digitalisierung in den Häusern weiter forciert werden. Neben einer technischen Grundausstattung der Häuser müssen die Mitarbeitenden in dieser für viele neuen und anspruchsvollen Kommunikationsebene geschult werden.

Die Planungen sollten so flexibel gestaltet werden, dass sie – entsprechend der dann gültigen Einschränkungen– angepasst und ausgeweitet werden können, um einer wiederholten Schließung der Häuser entgegenwirken.

Der Trägerverein wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäusern/ -zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

In 2019 wurde ein Gutachten zum Sanierungsbedarf des Bürgerzentrums erstellt. Die Kosten wurden im ersten Schritt auf gut 3,5 Millionen Euro geschätzt. Das Gutachten bescheinigte den Erhalt des Gebäudes, auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Ziel ist es, das Gebäude wieder so zu ertüchtigen, dass der Fortbestand der wichtigen Sozialen Arbeit des Quäker Nachbarschaftsheims für die Zukunft sichergestellt ist. Der Vorstand des Quäker Nachbarschaftsheims unterstützt die Pläne zur Ertüchtigung der Einrichtung ausdrücklich. Er weist auf mögliche Synergieeffekte im Zusammenhang mit der Sanierung hin und bittet diese bei der Planung der Sanierung zu prüfen.

Obwohl das Bürgerzentrum über eine große Anzahl von Räumen verfügt, müssen viele Anfragen abgewiesen werden. Insbesondere durch die Rückkehr zu „G9“ entsteht ein erhöhter Bedarf an verlässlichen Betreuungsplätzen. Bei einer Sanierung der maroden Flachdächer des Bürgerzentrums könnte eine Erweiterung in Form einer 2. Etage auf den Flachdächern angedacht werden. Bezieht man die Flachdächer der Kindertagesstätte ein, könnten auf diesem Wege kostengünstig weitere, dringend in der Stadt Köln benötigte Kinderbetreuungsplätze, entstehen. Zusätzlich würde ein weiteres Stockwerk mit einer Dachkonstruktion Vandalismus Schäden minimieren.

Der Rat der Stadt Köln hat im Sommer 2020 die Planung der Generalsanierung beschlossen. Zurzeit werden die konkreten Kosten ermittelt. Die ursprünglichen Planungen sahen eine Sanierung im laufenden Betrieb vor. Alternativ könnte auch eine Auslagerung der Arbeit während der Sanierung in Betracht gezogen werden. An dieser Stelle weist der Träger darauf hin, dass Planungen nur gemeinsam mit dem Nutzer eine erfolgreiche Sanierung garantieren. Der Träger muss von Anfang an informiert werden, um den Prozess aus Betreibersicht mitzugestalten. Die Bedürfnisse von 60 Kitakindern, bis zu 140 Kindern der Übermittagsbetreuung, von Jugendlichen, Erwachsenen und Senior\*innen müssen beachtet und eingeplant werden.

## **I. C - Ausgangssituation 2020/2021**

Trotz dieser positiven mittelfristigen Entwicklung müssen zusätzlich dringende Arbeiten im Quäker Nachbarschaftsheim durchgeführt werden. Die schon genehmigte und freigegebene Lüftungsanlage muss zeitnah eingebaut und in Betrieb genommen werden. Gerade in Corona-Zeiten ist eine funktionierende Lüftung unabdingbar. Das Gleiche gilt für eine nicht geringe Zahl von Fenstern. Diese müssen kurzfristig so ertüchtigt werden, dass Schäden/Unfälle vermieden werden und ein Lüften der Räume möglich ist.

Die für die Jahre 2023/24 geplante Bauphase korrespondiert zeitlich mit der Errichtung von Schulersatz- und Schulverwaltungsbauten in Leichtbauweise in direkter Nachbarschaft des Quäker Nachbarschaftsheim. Hierbei könnten sinnvolle Synergien, aber auch störende Kollisionen die Folge sein.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung											
<p><b>Allgemeines Standort(e):</b></p> <p>Bürgerzentrum Hilfen zur Erziehung Seniorennetzwerk Bickendorf (Patenschaft) Seniorennetzwerk Vogelsang</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>50672 Köln, Kreuzerstr. 5-9</b> <b>50672 Köln, Venloer Str. 46</b> <b>50827 Köln, Am Rosengarten 87, untervermietet an Outback-Stiftung für die Sozialraumkoordination Bickendorf</b> <b>50829 Köln, Goldammerweg 28</b></p> <p><b>Quäker Nachbarschaftsheim e.V., Norbert-Burger-Bürgerzentrum</b></p> <p><b>1947</b></p>	<table border="1" data-bbox="1724 536 2047 826"> <tr> <td data-bbox="1724 536 1832 635">grün</td> <td data-bbox="1832 536 1939 635"></td> <td data-bbox="1939 536 2047 635"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1724 635 1832 730"></td> <td data-bbox="1832 635 1939 730">gelb</td> <td data-bbox="1939 635 2047 730"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1724 730 1832 826"></td> <td data-bbox="1832 730 1939 826"></td> <td data-bbox="1939 730 2047 826">rot</td> </tr> </table>			grün				gelb				rot
grün													
	gelb												
		rot											

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung		
Nutzfläche innen:	1.330 qm / 1.945 mit KITA			
Nutzfläche außen:	2.660 qm / 3.600 mit KITA			
Gastronomie:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</b>				
Baujahr:	1974			
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Durch den Umbau der Offenen Tür und des Seniorentreffs wurde das Haus weitgehend barrierefrei. Der Zugang zum 1.OG ist barrierefrei nicht möglich.		gelb	
Energetischer Zustand:	Die Fensteranlage ist teilweise noch mit Einfachverglasung ausgestattet und schlecht isoliert. Die Fensterrahmen sind zum großen Teil verfault und Fenster lassen sich nicht richtig schließen bzw. öffnen. Austausch war von Seiten der Stadt für 2018 geplant.			rot
Funktionalität:	Die Offene Tür hat durch den Umbau im Jahr 2012/13 einen eigenen Eingang und ist nun bis auf die Disco barrierefrei.			
Raumstruktur:	ja: X nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 163 Personen /Reihenbestuhlung	grün		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:</li> <li>• multifunktionelle Räume:</li> <li>• spezielle Funktionsräume:</li> <li>• dauerhaft vergebene Räume:</li> <li>• sonstige Räume (Büros und Abstellraum)</li> </ul>	Anzahl: <u>  8  </u> Anzahl: <u>  16  </u> Anzahl: <u>  -/-  </u> Anzahl: <u>  19  </u>	grün		

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Renovierungszustand	Die Kegelbahn steht zeitweise unter Wasser. Ursachenfindung ist nur durch Aufnahme der Gehwegplatten im Innenhof möglich. Diese Prüfung ist Teil des zu erstellenden Gutachtens.		<b>rot (Träger)</b>
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	Alle Fenster müssen repariert und die neue Lüftung eingebaut werden. Für die meisten Lampen im ganzen Haus gibt es keine Ersatzteile mehr (Abdeckungen fehlen). Das Rohrsystem ist veraltet. Mehrmals jährlich müssen diese freigefräst werden. Aufgrund des Alters platzen immer wieder Frisch- und Abwasserleitungen. Die Elektroleitungen und manche Unterverteiler sind nicht mehr zeitgemäß. Innen- und Außentüren müssten ausgetauscht werden. Die Toiletten im Jugendbereich und in der Geschäftsstelle sind in einem schlechten Zustand und müssten erneuert werden. Durch eine Bauzustandserfassung des Bausachverständigenbüros B+K GmbH wurden die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen (u.a. Dachsanierung, Erneuerung der Fensteranlage, energetische Ertüchtigung der Fassade, Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden, Erneuerung der Sanitäreinrichtungen) ermittelt und sollen im Rahmen einer Generalsanierung erfolgen (Kostenschätzung seitens 26 rd. 4,1 Mio. €). Mit Beschluss vom 05.03.20 hat die BV Innenstadt der Erneuerung der Lüftungsanlage zugestimmt. 26 wurde am 13.03.20 mit der Umsetzung beauftragt.		<b>rot (Träger)</b>
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Inneneinrichtung des Bürgerzentrums weist alters- und nutzungsbedingt Mängel auf.		<b>gelb</b>
Besonderheiten:	Der Neubau des Bolzplatzes ist in 2020 abgeschlossen worden.		
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 hat für 2018 ff in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellen, aus der die baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgten eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen.		

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
<p><b><u>Personalressourcen</u></b></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p><b>3,0</b> <b>117 Stunden/Woche</b></p> <p><b>3/1</b></p> <p><b>0</b></p>	<p><b>3,25</b> <b>127 Stunden/Woche</b></p> <p><b>3/2</b></p> <p><b>0</b></p>	<p><b>grün</b></p>		
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p><b>3</b> <b>96,5 Stunden/Woche</b></p> <p><b>1/2</b> <b>0</b></p>	<p><b>3</b> <b>96,5 Stunden/Woche</b></p> <p><b>1/2</b> <b>0</b></p>	<p><b>gelb</b></p>		
<p><u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:</p>	<p><b>5</b></p> <p><b>30 + Reinigungsdienst bei Vermietungen</b></p>	<p><b>3</b></p> <p><b>30 + Reinigungsdienst bei Vermietungen</b></p>	<p><b>grün</b></p>		

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung	
<u>Freie Mitarbeiter</u>	<b>14 (8m/6w)</b>	<b>12</b>	<b>grün</b>	
wöchentliches Stundenvolumen:	<b>35</b>	<b>30</b>		
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>			<b>grün</b>	
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	<b>103</b>	<b>110</b>		
Vorstand/Beirat	<b>9</b>	<b>10</b>		
projektbezogen	<b>20</b>	<b>20</b>		
sonstige	<b>80</b>	<b>82</b>		
monatliches Stundenvolumen:	<b>450 ohne gelegentliches EA</b>	<b>400</b>		
Vorstand/Beirat	<b>160</b>	<b>160</b>		
projektbezogen	<b>130</b>	<b>120</b>		
sonstige	<b>200</b>	<b>170</b>		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

**III. weitere Personalressourcen der Einrichtung (Kindertagesstätte, Familienzentrum, Hilfen zur Erziehung, Übermittagsbetreuung für Schulkinder, pädagogische Mittagsstunde, Seniorennetzwerke Vogelsang und Ossendorf, Flüchtlingsarbeit:**

<b>Merkmal</b>	<b>Ist-Werte 2019</b>	<b>Plan-Werte 2021</b>
<p><b><u>Personalressourcen</u></b></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u>                      Summe der Wochenarbeitsstunden:                      davon m/w:                      Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p><b>31</b>  <b>867 Stunden/Woche</b>  <b>6/ 25</b>  <b>0</b></p>	<p><b>30</b>  <b>837 Stunden/Woche</b>  <b>5/25</b>  <b>0</b></p>
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u>                      Summe der Wochenarbeitsstunden:                      davon m/w:                      Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p><b>15</b>  <b>370,5 Wochenstunden</b>  <b>4/11</b>  <b>2</b></p>	<p><b>15</b>  <b>370,5 Wochenstunden</b>  <b>4/11</b>  <b>1</b></p>
<p><u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u>                      Anzahl:                      wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:</p>	<p><b>5</b>  <b>21,5</b></p>	<p><b>3</b>  <b>16</b></p>
<p><u>freie Mitarbeiter</u>                      Anzahl:                      wöchentliches Stundenvolumen:</p>	<p><b>24</b>  <b>65 - 85</b></p>	<p><b>27</b>  <b>88-100</b></p>

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung	
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>				
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrum:	304.400 €	317.400 €		gelb
weitere städtische Zuschüsse:	4.364 €	7.000 €		
weitere öffentliche Zuwendungen:	64.452 €	64.452 €		gelb
Eigenmittel:	149.698 €	70.000 €		gelb
Stiftungsgelder:	3.000 €	3.000 €		
Sonstiges, z. B. Erstattungen Krankenkassen:	8.115 €	0 €		
<b>Summe</b>	<b>534.029 €</b>	<b>461.852 €</b>		

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>			
Finanzierung der weiteren Arbeitsbereiche und Projekte: Kindertagesstätte Familienzentrum HZE inkl. Schwerpunktträgerschaft in Chorweiler und Innenstadt Nord Flüchtlingsarbeit in 2 Wohnheimen Seniorennetzwerk Übermittagsbetreuung Seit Schuljahr 2009/2010: Pädagogische Mittagsstunde im Gymnasium Kreuzgasse  Küche	gesetzliche Leistung Festbetragsfinanzierung Fachleistungsstunde  Fachleistungsstunde Festbetragsfinanzierung Festbetragsfinanzierung + Elternbeiträge  Festbetragsfinanzierung  Essensbeiträge durch Eltern	gesetzliche Leistung Festbetragsfinanzierung Fachleistungsstunde  Fachleistungsstunde Festbetragsfinanzierung Festbetragsfinanzierung + Elternbeiträge  Festbetragsfinanzierung  Essensbeiträge durch Eltern	

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung	
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>				
Personalaufwendungen/-ausgaben:	396.980 €	423.000 €		gelb
Sachaufwendungen/-ausgaben:	111.330 €	103.500 €		gelb
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)				
<b>Summe</b>	<b>508.310 €</b>	<b>526.500 €</b> <b>64.648 € (Defizit)</b>		
<b>Öffnungszeiten</b>				
Anzahl Tage im Jahr:	364	364		gelb
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>				
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	<b>64.166 Besucher*innen</b>	<b>53.500 Besucher*innen</b>		gelb

Anmerkungen / Bemerkungen:

Das Defizit in Höhe von 64.648 € basiert auf den Erfahrungen des Jahres 2020 im Rahmen der Corona-Pandemie. Es steht noch nicht fest, wie mit den Defiziten verfahren wird. Auf die vorhandenen Rücklagen wird man nur schwer zurückgreifen können. Steuerberater\*innen empfehlen den Trägervereinen der Bürgerzentren ausdrücklich, zur Liquiditätssicherung für den Fall einer temporären wirtschaftlichen des Trägervereins Rücklagen in zu den jeweiligen Betriebsausgaben angemessenen Höhe zu bilden. Die zurückgegangenen Besucherzahlen korrespondieren mit den Mindereinnahmen.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs halten  Auslastung der Räume an allen Tagen der Woche durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenangebote,</li> <li>• eigenständige Gruppen</li> <li>• Vermietungen</li> </ul> Wirtschaftlich ausgeglichenes Ergebnis	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit  Weitere Anpassung des Angebots an die veränderten Bedürfnisse der nachrückenden älteren Generationen  Geringe Mitarbeiterfluktuation beibehalten  Zufriedenheit der Mitarbeiter beibehalten  Ausmaß des freiwilligen Engagements nicht mehr als 20% reduziert	Anzahl der Angebote  Berührte Handlungsfelder  Anzahl der Kündigungen  Krankentage  Innovation in der Arbeit  Anzahl Freiwillige und Stundenumfang  Quartalszahlen	Qualitative Befragung einzelner Besucher/innen  Krankenstatistik  Anzahl der Vorschläge  Zählung  Betriebswirtschaftliche Auswertung	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Diversity</b>	Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status.  Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).				

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Veranstaltungen</b> (Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt)</p> <p><b>Für Kinder und Jugendliche, Familien Menschen ab 50 aus der Nachbarschaft, dem Sozialraum und darüber hinaus</b></p> <p>Karnevalssitzung Frühlingsfest Weihnachtbasar Teilnahme Kölner 11 Stand am Weltkinder-tag  Eltern-Kind-Kurse</p>	<p>Zahl der Besucher des Vorjahrs halten</p> <p>1 Großveranstaltungen in Eigenregie, Einnahmen Sommerfest 2.000 € erreichen</p> <p>Besucher Veranstaltungen: 500</p> <p>2.500 Nutzer</p>	<p>Geringe Mitarbeiterfluktuation beibehalten</p> <p>Ausmaß des freiwilligen Engagements beibehalten</p> <p>Begegnung, Unterhaltung, soziale Kontakt, gesellschaftliche Teilhabe Bekanntheitsgrad der Einrichtung erhöhen Pädagogische Arbeit transparent machen Elternbildung Alternative sportliche und kreative Angebote den „kommerziellen Angeboten“ entgegensetzen Neue Kontakte knüpfen, über QNBH informieren</p>	<p>Anzahl der Eigenveranstaltungen</p> <p>Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen</p> <p>Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen</p> <p>Höhe Einnahmen</p> <p>Feedback der Besucher</p> <p>Innovation in der Arbeit</p> <p>Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung</p> <p>Themenvorschläge seitens Besucher</p> <p>Initiative und Engagement der Besucher</p> <p>Lob/Kritik</p> <p>Beachtung der Fachöffentlichkeit</p> <p>Annahme durch Publikum</p>	<p>Zählung</p> <p>Schätzung</p> <p>Qualitative Befragung einzelner Besucher/innen</p> <p>Aktive Auswertung der Presse</p> <p>Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen</p> <p>Betriebswirtschaftliche Auswertung</p>	<p>1 - 7</p> <p>1, 4, 5, 7</p>

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs-instrumente	Handlungsfelder
<p><b>Veranstaltungen für Menschen ab 50 aus der Nachbarschaft, dem Sozialraum und darüber hinaus</b></p> <p>Wochenendveranstaltungen wie Sonntagsmatineen und Sonntagsbrunch</p> <p>Vorträge zu gelingendem Älterwerden, Vorsorge, Gesundheit und Sicherheit im Alter</p>	<p>12 Wochenendveranstaltungen Besucherzahl der Wochenendveranstaltungen beibehalten Besucher Sonntagsveranstaltungen: 600</p>	<p>Bildung zum gelingenden Älterwerden Begegnung, soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe Stärkung sozialer Netze Darbietungen von Gruppen aus dem Haus Entspannung und Unterhaltung Vorbeugung von Einsamkeit an Wochenenden</p> <p>Bildung zum gelingendem Älterwerden Gesundheit Gemeinschafts- und Kontaktförderung Stärkung der sozialen Netze Persönlichkeitsentwicklung Kulturelle Teilhabe Erhalt der Mobilität Förderung generationsübergreifender Aktivitäten</p>	<p>Anzahl Besucher</p> <p>Anzahl Angebote in Kooperation</p> <p>Themenvorschläge seitens der Besucher</p> <p>Initiative und Engagement der Besucher</p> <p>Hochbetagte nutzen das Angebot</p> <p>Wiederholte Inanspruchnahme</p> <p>Verweildauer</p> <p>Bekanntschaften werden geschlossen</p> <p>Beteiligung an Gesprächen</p> <p>Nachfrage nach Themen</p> <p>Lob/Kritik</p>		1 – 7

Anmerkungen:

Die Anzahl der Besucher\*innen reduzieren sich ggf. im Rahmen der aktuellen Corona-Schutzverordnung

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs-instrumente	Handlungsfelder
<p><b>Offene Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 24 Jahren aus dem Sozialraum und darüber hinaus</b> 40 Stunden wöchentlich geöffnet</p> <p>Übermittagsbetreuung Ferienprogramme Ferienfreizeit Angebote zu den Themen: Sport/ Gesundheit / Fitness Medienerziehung Handwerkliches/ Kreativität Übergang Schule Beruf (Bewerbungsunterstützung) von Internetcafé über Breakdance bis Judo Geschlechtsspezifische Angebote Gender fair play Create New Styles Battle</p>	<p>Besucher im Kinder- und Jugendbereich: 14.000</p> <p>Öffnungsdauer beibehalten, Anzahl der Besucher leicht steigern</p> <p>Ferienprogramme in allen Ferien beibehalten</p> <p>Vor allem bei unseren jugendlichen Besuchern handelt es sich überwiegend um eine sehr schwierige Klientel. Fast alle haben einen Migrationshintergrund, viele keinen gesicherten Aufenthaltsstatus, damit ist Partizipation in der Gesellschaft nur sehr eingeschränkt möglich.</p> <p>Täglich bis zu 90 Kinder 7.000</p> <p>Integration von vornehmlich männlichen Jugendlichen mit Roma- und Sinti Hintergrund durch spielerisches Erlernen von Normen und Werten</p>	<p>Durch ein Partizipationscoaching die schon vorhandenen Partizipationsstrukturen evaluieren, konzeptionell anpassen und nutzen.</p> <p>Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und begleiten und ihre Potentiale stärken</p> <p>Benachteiligungen abbauen, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen</p> <p>Soziale Kontakte / Begegnungen ermöglichen, soziale Netze stärken</p> <p>Entspannung und Freiräume bieten, Unterstützung zu sinnvoller Freizeitgestaltung</p> <p>Partizipation durch Mit- und Ausgestaltung der Angebote in der Offenen Tür</p> <p>Körper- und Gesundheitsbewusstsein entwickeln</p> <p>Abbau von Aggressionspotential</p> <p>Umsetzung des kommunalen Kinder- und Jugendförderplan</p>	<p>Besucher kommen über mehrere Jahre</p> <p>Entwicklungstendenzen</p> <p>Schulbesuch</p> <p>Ausbildung oder sonstige Maßnahmen</p> <p>Anzahl und Ausmaß Engagement</p> <p>Annehmen von Ressourcen</p> <p>Rückgang beim Konsum von Tabak, Cannabis und Alkohol</p> <p>Hausverbote, Polizeieinsätze, Anzahl und Ausmaß Vandalismus Schäden vermindern</p>	<p>Tägliche Zählungen</p> <p>Anzahl Beratungsgespräche</p> <p>Anzahl informelle Gespräche</p> <p>Beobachtung und informelle Gespräche</p> <p>Strukturierte Befragung</p>	1 – 7

### Anmerkungen:

Die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerzentren. Ergänzend zu der Zielvereinbarung mit dem Amt für Soziales, Arbeit und Senioren wird auch mit dem Jugendamt im Rahmen eines Fachgespräches zu den inhaltlichen Schwerpunkten eine Zielvereinbarung geschlossen.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs-instrumente	Handlungsfelder
<p><b>Gruppenangebote</b> (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.) <b>für Menschen ab 50 aus der Nachbarschaft, dem Sozialraum und darüber hinaus</b> Angebote zu den Themen Fitness, Sport, Gesundheit, Bildung, Kreativität und Freizeit wie Wirbelsäulengymnastik, Kartenspielen, Töpfern, kreativer Tanz, Singen Ernährung und vieles mehr. (siehe Jahresprogrammheft)</p> <p><b>Kurse</b> (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.) <b>für Menschen ab 50 aus der Nachbarschaft, dem Sozialraum und darüber hinaus</b></p>	<p>(Gruppen, Kurse, Projekte, Vermietungen für Feiern)</p> <p>Einnahmen beibehalten oder auf andere Weise erwirtschaften</p> <p>Gruppenangebote 24 Nutzer 5.760</p> <p>14 Kurse (fortlaufend)</p> <p>Besucherzahl: 5.040</p>	<p>Förderung des gelingenden Älterwerdens</p> <p>Körperliche und geistige Leistungsfähigkeit erhalten und fördern</p> <p>Gemeinschafts- und Kontaktförderung</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>Förderung des bürgerschaftlichen Engagements</p> <p>kulturelle Teilhabe</p> <p>Selbstorganisation</p> <p>Förderung der Kreativität</p> <p>Vermeidung von Einsamkeit und Rückzug, besonders nach Verlust Nahestehender, Stärkung der sozialen Netze</p> <p>Einbindung Hochbetagter</p> <p>Förderung von ehrenamtlichem Engagement</p>	<p>Nachfrage nach den Angeboten</p> <p>Angebote in Kooperation</p> <p>Anzahl der entnommenen und versendeten Programmhefte</p> <p>Gemeinsame Veranstaltungen der Teilnehmer außerhalb unserer Angebote</p> <p>Bedarf an persönlichen Gesprächen mit Mitarbeitern</p> <p>Portokosten</p> <p>Kaffeeverbrauch</p>	<p>Zählung</p> <p>Abfrage</p> <p>Vollversammlung: Die runde Doris</p>	<p>1 - 7</p>

## Zielvereinbarung 2021 für das Quäker Nachbarschaftsheim

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Projekte</b></p> <p>(Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</p> <p>Freunde alter Menschen Köln</p>	<p>Projekte stabilisieren</p> <p>Weitere Freiwillige einbinden 60 Freiwillige</p> <p><b>750 Menschen durch Partnerschaften und Veranstaltungen</b></p>	<p>Stärkung der Sozialen Netze</p> <p>Förderung des bürgerschaftlichen Engagements</p> <p>Förderung generationsübergreifender Kontakte</p> <p>Einbindung Hochbetagter</p>	<p>Anzahl der Freiwilligen 60/ 50 Besuchspartnerschaften</p> <p>Teilnahme an den Treffen der Ehrenamtlichen Teams</p> <p>Besucherzahlen</p> <p>Veranstaltungen</p>	Zählung	1 - 7
<p><b>Raumvergaben</b></p> <p>(Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)</p> <p>Gruppen in unterschiedlichen Räumen zu den Themen: Bildung / Musik Nachbar-/ Gesellschaft Von der Stotterer Selbsthilfe und dem Kreuzbund über Schwule 50+ und Sambagruppen bis zu afrikanischen Gruppen</p>	<p>Anzahl Raumvergaben auf steigern Einnahmen entsprechend erhöhen</p> <p>DRH Raumvergaben an Gruppen und Vereine Nutzer 2200</p> <p>20 Arbeitskreise, 300 Nutzer</p> <p>52 Gruppen DRH 5.000</p>	<p>Für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen mit geringem Einkommen</li> <li>• Menschen aus dem Sozialraum</li> <li>• Selbsthilfegruppen</li> <li>• Kulturschaffende Gruppen</li> <li>• Sonstige Gruppen</li> <li>• Menschen mit Migrationshintergrund</li> <li>• Menschen aller Generationen</li> </ul> <p>Räume preiswert zur Verfügung stellen</p>	<p>Anzahl der Gruppen</p> <p>Anzahl der Einzelvermietungen</p> <p>Anzahl Überlassungen</p> <p>Veranstaltungen in Kooperation</p> <p>Anzahl Vermietungen</p>	<p>Mietverträge</p> <p>Einnahmen</p> <p>Zählung</p> <p>Jahresabschluss</p>	1 - 7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Raumvergaben für private Feiern an Menschen aller Generationen und Herkunft</b></p> <p>Theke Saal Seniorentreff Kegelbahn Gruppenräume</p>	<p>Vergaben, Nutzer</p> <p>DRH: 0</p> <p>85 Vergaben: Nutzer 8.500</p> <p>10: Nutzer 250</p> <p>5 Vergaben: Nutzer 50</p> <p>100 Vergaben: Nutzer 1.000</p>	<p>Für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen mit geringem Einkommen</li> <li>• Menschen aus dem Sozialraum</li> <li>• Selbsthilfegruppen</li> <li>• Kulturschaffende Gruppen</li> <li>• Sonstige Gruppen</li> <li>• Menschen mit Migrationshintergrund</li> <li>• Menschen aller Generationen</li> <li>• Feste, Familienfeiern, religiöse Anlässe</li> </ul> <p>Räume preiswert zur Verfügung stellen</p> <p>Für Kindergeburtstage, Familien aus dem Sozialraum, preiswert attraktives, nicht kommerzielles Angebot vorhalten</p> <p>Kennlernen des BZ als Sozialraumimmobilie</p>	<p>Anzahl der Gruppen</p> <p>Anzahl der Einzervermietungen</p> <p>Anzahl Überlassungen</p> <p>Nachfrage</p> <p>Auslastung</p>	<p>Mietverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>1 - 7</p> <p>4</p> <p>1 - 7</p>
<p><b>Raumvergaben für Akteure im Sozialraum und stadtwweit</b></p> <p>Raumüberlassungen für Arbeitskreise, Mitgliederversammlungen etc.</p>	<p>10 Vergaben: 100 Nutzer bei Raumüberlassungen</p> <p>Anzahl Vermietungen und Raumvergaben beibehalten</p> <p>Einnahmen beibehalten</p> <p>Insgesamt 7.500 € an Eigenmittel aus Raumvermietungen erwirtschaften</p>	<p>Raum für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektion der Arbeit</li> <li>• Information</li> <li>• Fortbildung</li> <li>• fachlichen Austausch</li> </ul> <p>zur Verfügung stellen</p>	<p>Nachfrage</p>		

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Integrationsleistungen und -angebote</b>  <b>Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Fluchterfahrung</b>                      Offenes Angebot für Kinder (10-14 Jahren) mit Fluchterfahrung                      Offenes Angebot für Jugendliche (14-24 Jahren) mit Fluchterfahrung                      Bewegungsprojekt                      z.B. Basketball in Koop Körbe für Köln                      Kostenlose Teilnahme von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung an den Ferienprogrammen.                      Bandprojekt mit Offene Jazzhausschule Köln                      Movement is Art                      Tanzprojekt in Koop. No Limits e.V.</p>	<p>Nicht quantifizierbar                      Keine wirtschaftlichen Ziele</p>	<p>Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und begleiten und ihre Potentiale stärken                      Benachteiligungen abbauen, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen                      Soziale Kontakte / Begegnungen ermöglichen, soziale Netze stärken                      Entspannung und Freiräume bieten, Unterstützung zu sinnvoller Freizeitgestaltung                      Partizipation durch Mit- und Ausgestaltung der Angebote in der Offenen Tür                      Körper- und Gesundheitsbewusstsein entwickeln                      Abbau von Aggressionspotential                      Benachteiligungen abbauen, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen</p>	<p>Entwicklungstendenzen                      Schulbesuch                      Ausbildung oder sonstige Maßnahmen                      Anzahl und Ausmaß Engagement                      Annehmen von Ressourcen                      Rückgang beim Konsum von Tabak und Alkohol                      Hausverbote, Polizeieinsätze, Anzahl und Ausmaß Vandalismus Schäden vermindern</p>	<p>Tägliche Zählungen                      Anzahl Beratungsgespräche                      Anzahl informelle Gespräche                      Beobachtung und informelle Gespräche                      Strukturierte Befragung</p>	
<p><b>Hospitationen</b></p>		<p>Durch das Kennenlernen der Arbeit in anderen Bürgerzentren wird die eigene Arbeit überprüft und gegebenenfalls angepasst.</p>	<p>Nutzung möglicher Synergien</p>	<p>Stattfindende Hospitationen</p>	

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Ausbildung und Integration</b></p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p> <p>Einsatzstellen Berufliche Qualifikation nach § 16,3 SGB II</p> <p>Möglichkeit zur Absolvierung von Sozialstunden Praktika</p> <p>Bundesfreiwilligendienst</p>	<p>Durchführung von Projekten und Fortbildungsreihen, Qualifizierung</p> <p>Nicht quantifizierbar</p> <p>Keine wirtschaftlichen Ziele</p>	<p>Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements</p> <p>Strukturierung des Tagesablaufs</p> <p>Gewöhnung an Arbeitstugenden (Pünktlichkeit, Regelmäßigkeit etc.)</p> <p>Qualifizierung im Beruf</p> <p>Kennenlernen von Berufsfeldern</p> <p>Aufwand und Nutzen müssen im vertretbaren Verhältnis stehen</p>	<p>Regelmäßige Teilnahme</p> <p>Pünktlichkeit</p> <p>Arbeitsaufnahme</p> <p>Verwendbare Arbeitsergebnisse</p> <p>Anzahl Anleitungsgespräche</p>	<p>Zählung</p> <p>Abbrüche</p> <p>Kündigungen unsererseits</p>	2, 3, 4, 5
<b>Kölner Elf</b>	<p>In 2017 wurde der Arbeitskreis Bürgerhäuser/-zentren unbenannt in AK „Kölner Elf“. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ wurden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Die „Kölner Elf“ befindet sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess und erhebt den Anspruch, als starke Stimme in der Stadtgesellschaft wahrgenommen zu werden.</p>				

09.11.2020 gez. Peter Ibold

21.12.2020 gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift

Datum/Unterschrift

Zielvereinbarung 2021 für das Quäker Nachbarschaftsheim

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

**V. Zielerreichung 2019 der Leistungs- und Produktplanung**

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	<b>63.510</b>	<b>64.166</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2019	<b>grün</b>			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungs- fähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	<b>grün</b>		
Veranstaltungen (Anzahl / Besu- cher*innen)	21/ 5.800	31/ 5.250	<b>grün</b>			s. ZLV 2019	<b>grün</b>						
offene Angebote (Anzahl / Besu- cher*innen)	17.500	17.132	<b>grün</b>			s. ZLV 2019	<b>grün</b>						
Gruppenange- bote (Anzahl / Teilnehmer*innen)	12.000	25/ 13.500	<b>grün</b>			s. ZLV 2019	<b>grün</b>						
Kurse (Anzahl / Teilneh- mer*innen)	12/ 5000	13/ 4674	<b>grün</b>			s. ZLV 2019	<b>grün</b>						
Projekte	510	510	<b>grün</b>			s. ZLV 2019	<b>grün</b>						
Raumvergaben: Gruppen, Einzel- vermietungen	240 22.700	267/ 23.100	<b>grün</b>			s. ZLV 2019	<b>grün</b>						